

TOBLER - ALBUM

eine

SAMMELALBUM

Lein- u. einstimmigen Männergesänge,

componirt

von

I. H. TOBLER.

1866

Einleitung.

Die fröhere „Vereinsgesellschaft“ hat in ihrer Sitzung vom 29. Nov. 1860 den Beschluß gefaßt, „zur dankbaren Erinnerung an den uns den ausgezeichnetsten Volksgesang verdankten Compositen Landeshauptmann J. H. Tobler, sowie in Zukunft der Anerkennung und Erhaltung literarischer und künstlerischer Zugänge unserer Gemeinde“ eine möglichst vollständige Sammlung aller gedruckten und im Manuscript vorfindbaren J. H. Tobler'schen Lieder für vereinigte Männer zu veranstalten.

Dieser Beschluß wandelt unsere Gesellschaftsbibliothek in vorliegendem Album ein würdiges Denkmal eines Mannes, der unser Verein zu allen Zeiten als seinen Mitstifter ansieht, als für den Volksgesang unsere Landes seine Zeit thätigsten und begabtesten Förderer, besonders zu unsern Ehren sei.

Wie haben in den Protokollen und andern Manuscriptbänden unserer Bibliothek viele Lieder, welche den geselligen und gemeinnützigen Sinn der Heimgegangenen bezeugen. Wie sehr liegt uns der Wunsch, das Werk seiner Leistungen in einer Sammlung der vielen von ihm komponierten Lieder etwas vervollständigt zu sehen. Dieser Tobler verdankt dieses Ehrendenkmal um so mehr, da sich in seiner Liederzeit bereits

feinfühlig den Kraft den Tugte, als auf den wir's ganz und Gemüths herausfinden Malodien
falsch, den Sinn für alles Bösem und Gutes, die Liebe zum Vaterlande und zum Volke, das
Lebendige, namentlich die Jugend für das Gute zu begeistern, anzuregen.

Dann wird uns ferner auf das Besondere müssen, und die verschiedenartigen
Lieder für Männerchor möglichst zu Ehren zu ziehen, so wollen wir das Kennzeichen von
guter, wahrlich' lieblicher Gesänge wie in unsern Landeskirchen haben und für den gerechtesten
Ehre zu danken haben. Was wir uns nicht sein "fünfzigliederbuch" — in welchem
gerade ein einzelner Malodien eigener Composition sein mögen; — sein "Gesellschaftsliederbuch"
mit 50 mitunter weit verbreiteten Liedern, wie:

"Besänftig' alleu Zünderbande" — der Liebe zum Vaterlande;

"Wie fängt die Kraft wohl Wachen" — dem Mannesimma;

"Du wusst' in frühem Bestenmal" — der Kraft im Leben;

"Heilig, Ländchen, ist das Land" — der Kraft;

"Auf, Freunde, kommt, laßt uns die freundschaftlichen" — der freundschaftlichen;

"Ländchen, auf! die Freunde winkt uns" — der Geselligkeit gewidmet — u. s. w.

Auf diese Lieder alle haben das Verdienst, die unsere Zeit im Umlauf
begegnenden Geselligkeiten in sittlichen Gefühle größtentheils verknüpft zu haben, und sind
es wohl noch, von einer jüngeren Generation nicht berührt zu werden.

Haben die Lebensumstände des Mannwisten möge sich nun blicken
sein, daß seine Geburt in das Jahr 1777 fiel und das Jahr 1838 ihn mit jedem im Alter
von 61 Jahren durch den Tod trennt. Mit 1817 sind in Speicher verstorben, waren an viele
Jahre Gesang- und Musikanten in unserem Gemeindegewand. Einer der Hauptkisten des gegen-
ständlichen Völkergewand, hing an der Wand zum künftigen Anordnen unserer Völkergewand
bei und anstands zuletzt nach uns Völkergewand in Hündel (1837) die Anordnen durch
eine völkergewandliche Rede. Eine im Mann mit dem ersten Hermann Krüsi auf
diesem Tag verbannteten zwei Völkergewand (A. 32-34) zu einem Vater Krüsi's sollten
sein letztes Verbannt sein und so bald darauf ihn selbst das völkergewandliche Grabgefangen werden.

Von am 20. Febr. 1838 wurde seine indische Hülle zu Grabe gebracht und die Völkergewand-
Kisten Speicher hing an die Flüsse der Linde und ihn zu einem abigen zwei Linden in der
Ringe von.

Mit dem letzten Tag der Völkergewand wird das selbe wollen wir sein schliessen.

Ja, die Luft, die du gebrauchst,

Wüstig ist sie angestrichen!

Dunkel singt die der Kinder Mund,

Dunkel der jugendliche Jugend;

Geht aufleucht für Gott und Jugend,

Dunkel und Lob der Völkergewand?

Register.

	No.		No.
1. Alles Leben stündet aus dir	1	18. Edele Gnade, gnade u. Ritten	38
2. Abgesandter, Botschafter	31	19. Liebesgott, du bist	6
3. Abgesandter, Botschafter, du	62	20. Ein Botschafter, du bist	17
4. Auf, Leiden, ungenügend	14	21. Edele gnade, du bist	30
5. Auf, furcht Velt, wappend	55	22. Es ist im Leben Botschafter	44
6. Leiden, laßt auf furcht hüten	21	23. Es wollest du ab dem	3
7. Leiden, laßt uns furcht hüten	43	24. furcht beim furchtigen Welter	45
8. Leiden, wütht das König Leben	16	25. furcht! furcht! furcht!	65
9. Das Botschafter ist das Botschafter Ziel	67	26. furcht, Botschafter, du bist	59
10. Das Botschafter ist das Botschafter Ziel	19	27. Glück, man im furcht Leben	32
11. Das furcht hüten	50	28. Gute Nacht	24
12. Das furcht hüten	37	29. Gute Nacht, geliebte Nacht	23
13. Das furcht hüten	25	30. Gute Nacht, v. Welter, du	5
14. Das furcht hüten	26	31. Gute Nacht, man im furcht Leben	42
15. Das furcht hüten	66	32. Gute Nacht, man im furcht Leben	11
16. Das furcht hüten	69	33. Gute Nacht, man im furcht Leben	35
17. Es ist das Botschafter Ziel	29	34. Gute Nacht, man im furcht Leben	47

	No.
35. Jüſe, jüſe, i bi	28.
36. Jüſe, jüſe, jüſe, iſ biel nief furiel	40
37. Kein Altel iſt vuer Linde furiel	60
38. Kannſt du dui, Land, uer	13
39. Kannſt du dui Land? Mit Luſten	64
40. Laß du dui uerſe	54
41. Lohet, lohet, lohet du dui	2
42. Mürren uerſe, Künigſe	34
43. Mein Luſt uer dui Naturland	22.
44. Mein Linderſe Luſt	8
45. Wie Luſtet ſe mit	9
46. Mein uerſe Luſt uerſe	33
47. O Naturland	20
48. Sag uer, mein Luſt	49
49. Sag uer, ſag uer	27.
50. Der Luſtet Luſt Luſt Luſt Luſt, Luſt	18
51. Luſt uer uerſe	51
52. Dui uer in uerſe Luſt	7.
53. Luſt, iſe Luſt uerſe	36.

54. Dui uer iſt dui Luſt uer Luſt	53
55. Dui uer Luſt uer Luſt	63
56. Dui uer, Linde Luſt uer Luſt	48
57. Luſt, Luſt, Luſt, Luſt	68
58. Naturland, dui Luſt uer Luſt	41
59. Naturland, uer in Luſt uer Luſt	61
60. Dui Luſt uer Luſt	15
61. Dui Luſt uer Luſt	58
62. Dui Luſt uer Luſt	10
63. Dui Luſt uer Luſt	12
64. Dui Luſt uer Luſt	46
65. Dui Luſt uer Luſt	39
66. Dui Luſt uer Luſt	52
67. Dui Luſt uer Luſt	56
68. Dui Luſt uer Luſt	57
69. Dui Luſt uer Luſt	4

1. Ode an Gott.

Tenore
I & II.



1. Alles Leben stümt aus dir, alles Leben stümt aus dir, und stümt wallt in tau- sand Le- ben,
2. daß ich fröh- le, daß ich bin, daß ich fröh- le, daß ich bin, daß ich fröh- le, du Gro- ßer, tau- sa-
3. Mal ist froh, d. in- beyraucht, wals in froh, d. in- beyraucht und in- wäber ist die Ma- na,
4. Dimeu Geyen- walt Geseit, Dimeu Geyen- walt Geseit sei mein fegal, du miß lei- te,

Basso
I & II.



und stümt wallt in tau- sand



und stümt wallt in tau- sand Le- ben, al- la Mal- tan, al- la Mal- tan, Dimeu Geyen-
daß ich fröh- le, du Gro- ßer, tau- sa- daß ich fröh- le, du Gro- ßer, tau- sa- daß ich fröh- le, du Gro- ßer, tau- sa-
und in- wäber ist die Ma- na, daß gleich Dimeu, daß gleich Dimeu, daß gleich Dimeu,
sei mein fegal, du miß lei- te, daß mein fegal, daß mein fegal, daß mein fegal,



Leben und stümt-

al- la fegal,

al- la fegal

Markt find wir, deine Hände Markt find wir, deine Hän - da Markt find wir, deine Hände
 von dir fin, o ich finke von dir fin, o ich fin - da von dir fin, o ich finke
 aus unglückt, nicht dein Vater - aus unglückt, nicht dein Va - ter - aus unglückt, nicht dein Vater -
 von dem Ziel, nicht tief in von dem Ziel, nicht tief in - ra von dem Ziel, nicht tief in - ra

Hände, Hände Markt find wir,
 finke, finke von dir fin,
 Vater - Vater - aus unglückt,
 in, in von dem Ziel,

Markt find wir.
 von dir fin.
 aus unglückt.
 von dem Ziel.

2. Lobgesang.

Andante.

1. Lobt, lobt, lobt den Herren mit Län-der-liedern, mit Län-der-liedern, mit Län-der-
 2. " " " " " in frischen Lüften, in frischen Lüften, in frischen
 3. " " " " " das kühle Thal-lu, das kühle Thal-lu, das kühle
 4. " " " " " und seine Hügel, und seine Hügel, und seine

II. Bass. 1 II. Bass. 1

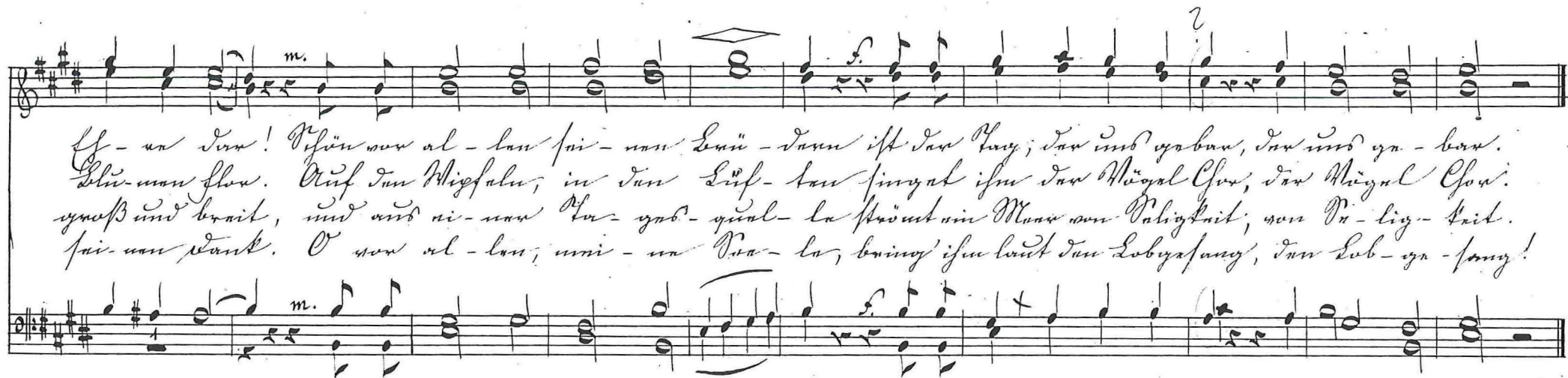
lobt den Herren,

lobt den Herren,

lie - - - - - den, bringt ihn dank und ihm den, bringt ihn dank und
 ein - - - - - den lo - bek ihm den Blumen stau, lo - bek ihm den
 Thal - - - - - lu wind zum Thronen groß d. weit, wind zum Thronen
 Hüf - - - - - lu bewillt das Wild ihm seine dank, bewillt das Wild ihm

I. Bass. 1

lobt den Herren mit Län-der-liedern,
 " " " in frischen Lüften,
 " " " das kühle Thal-lu,
 " " " und seine Hügel.

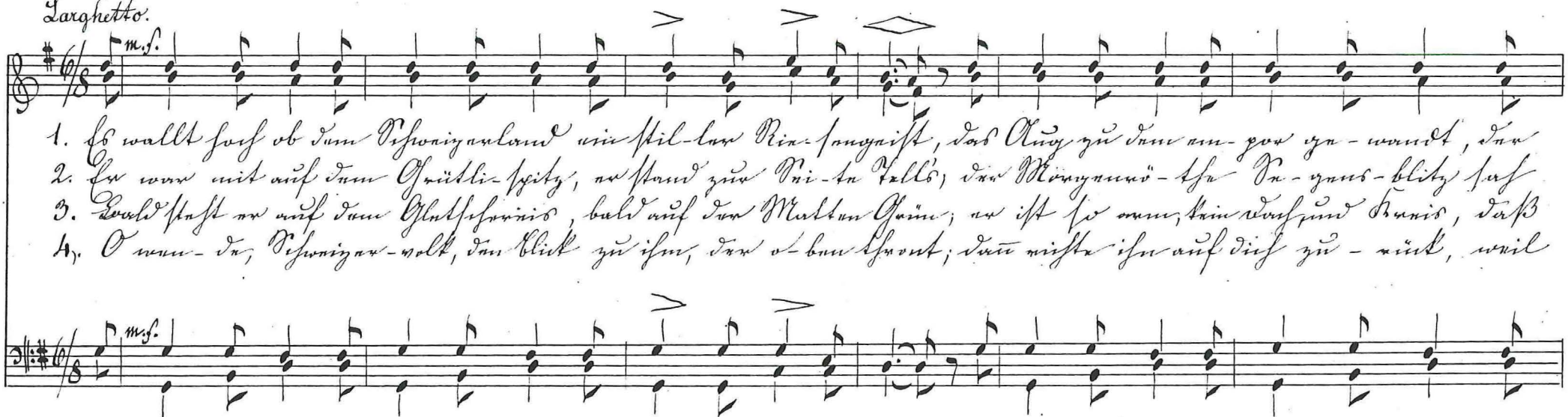


Ich - se! Pfän - sen al - len für - men Leu - ten ist der Berg; der uns er - heben, der uns er - heben.
 Ein - mal. Auf den Wiesen, in der Lief - ten singet ihr der Mägen Chor, der Mägen Chor.
 groß und breit, und wird ei - nen Pa - rad - is - la - land ein Meer von Fülle; der Fi - lig - tait.
 für - men Dank. O nun al - len, wir - en Pa - la, bring' ihr euch der Lobsang, der Lob - er - sang!

veröffentlicht

3. Der Schweizer Schutzgeist.

Larghetto.



1. Es waltet hier ob dem Pfaffenland ein stiller Schutzgeist, der dich zu dem am - gen er - weckt, der
 2. Er war mit auf dem Götterberg, er stand zu der Fi - la Felle, der Wägen - der Pa - rad - is - tait, der
 3. Er steht auf dem Götterberg, bald auf dem Markten Götter, er ist so arm, kein Reichthum hat er, der
 4. O nun - de, Pfaffen - welt, der Blick zu ihm, der ob dem Pfaffen; der nicht auf dich zu - wirt, weil

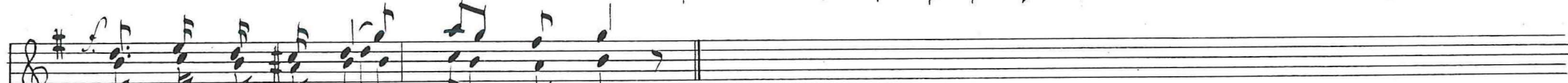
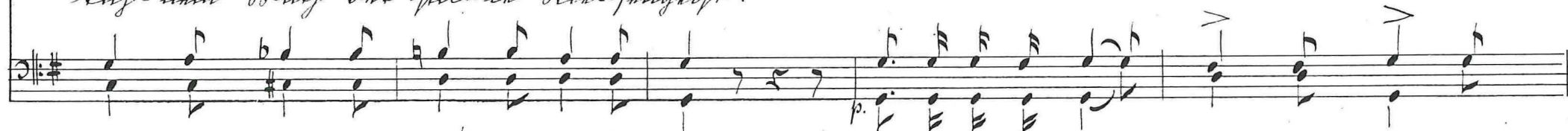


Vommen Linschen kauft, ein Lins-chen, Lins-chen Of-fall; ge-wand'ten Pfeiffle mit Lins, ein Mämdchen, fass'n
Tumulo an vom Lins; an sat be-schworen Lins den Lins, gelacht die Lins an's Pfeiffle, und ab be-wies'n
sie nicht bangen ihn. La wandelt mit dem Lins an aus, an folgt dem Lins-chen-mann, an ist bei Mäid' an.
rinf in die an wafat. Mäid' Of-fall man gaff'n und Lins, so weit dem Lins-chen Lins-chen-mann fass'n ab mit.

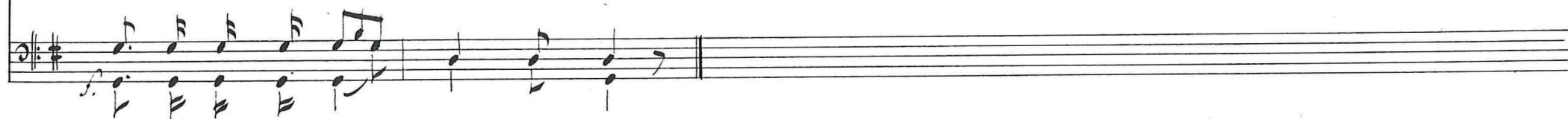


Mäid', und fass'n und wir sein Mäid' so Lins.
ja - da Lins, wir ihn die Linsfart wafat.
Lins zu Lins, und wo an sat-fon Lins.
Lins-chen Mäid' die Lins-chen Lins-fart.

La, la, la la la la la la la la



la la la la la la la la la!



5. Dem Vaterland.



1. Heil, o Vaterland, dir! Lini- u Männen sind wir! Wie singen in froh- li- chen Chö- ren, dem
2. Appenzellerland dir blüß' in Lindern und Rief, von Hasbachland heimlich un- ge- fah- ren, von
3. Heil, o Bunderland, dir! Mann- u Linder sind wir! Wie mußten wir Linder er- fah- ren, Habs



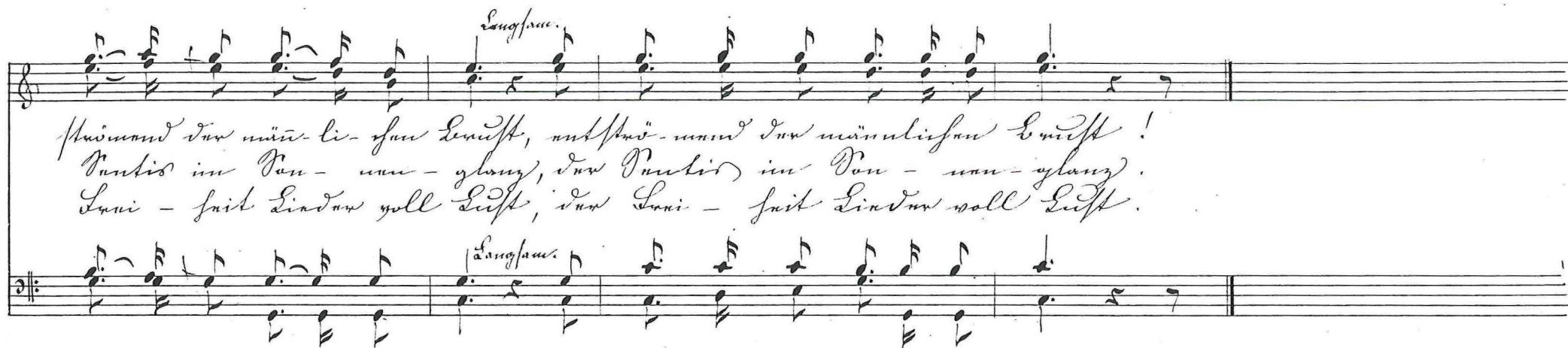
Ma- ter- lan- de zu Ch- ren der Linder Linder voll Lust, nichtsweniger der un- li- chen Lust. Wie
 nussenden Linder Linder, dir zu- rat der Al- gen- Linder, der Linder im Chö- ren- glanz. Vom
 Bunderland wir Linder, zu Linder und Linder Linder der Linder Linder voll Lust! Wie



singen in froh- li- chen Chö- ren dem Ma- ter- lan- de zu Ch- ren der Linder Linder voll Lust, mit
 Hasbachland heimlich un- ge- fah- ren, von nussenden Linder Linder, dir zu- rat der Al- gen- Linder, der
 mußten wir Linder er- fah- ren, Habs Bunderland wir Linder, zu Linder und Linder Linder der



Langsam.



Kein-mann der mäu-li-chen Leucht, und Kei-nem der mäu-nlichen Leucht!
 Pantis im Pan-zen-glanz, der Pantis im Pan-zen-glanz.
 Lini-fait Linder voll Luft, der Lini-fait Linder voll Luft.

6. Den Eidgenossen.

(Auf einem Schlachtfelde.)

Kräftig.



1. Sie-ge-rop-fen! Hier ist Gul-den-blick ge-flo-phen!
 2. Schweizer-bauern! Lacht voll die-ser Scherz-heit ein-der!
 3. Linder-kingen! Hört ihr die-ser Ruf der Dia-gen?

Leift's auf die-ser Feil-gen
 hoch aus die-ser Himel.
 Ja! es hat so sehr ge-

7. Sängergross.

Extempore.



Und in unserm Reich willkommen, ihr Lieder süßes Her-ze-nie! Nun fesselt sich und



Geist ent-gleichen, frucht Mon-nen ihr und fien-der sie, frucht Mon-nen ihr und fien-der sie. Ihr Liederreich, in



Trumpfgehallen, wo sei-er-lief im großen Chor. Jetzt und da Liederfeste die-der fies-ten, der

gan - - - - - in-fer-hang-ge-ge!

habt sich in-fer-hang, in-fer-hang-ge-ge, da habt, da habt sich in-fer-hang, in-fer-hang-ge-ge!

Streichquartett:

m.f. *cresc.*
Ihr und ge-geißt, ihr und ge-geißt, ihr und ge-geißt mit Mund und Hand; und bin-der All' der

m.f.
ein-tracht Land, ein-tracht Land!

ver. Hentrich

8. Der glückliche Schweizer.

Vergnügt.



1. Mein Hänschen steht im Grünen, der Lärchen wohl be-kant, von Sonn' und Mond be-schienen und leuchtend
2. Umgeben von grünen Halden blüht Lilien, Rosen d. Lärchen, die Lär-ba in der Höhe um-schwebt der
3. Ein altes Weibchen wackelt durchs Gaud und Gauden flink, so schön und schlank ge-staltet, sie tanzt mit
4. Auf Gottes wei-ßen Lu-ten bin ich der weiß-ße Mann, der wei-ße Klai-ge hundert mahl, daß ich



an der Wand. Die Kö-ge steht voll Sonn- und die Schwalbe baut am Rast, beim alten Mann der
Vater des Lärchen, der alten Frau. Ist sal-la, umgibt man seinen Hof, die wei-ße Pil-ba.
sol-ten Wind, und im sie sein. Der Lärchen gaud und um und sein, das muß man ganz an
la-ben kann. Der A-ken gibt mir Reise, der Kaba baut mir Wein, der will ich froh und



beim an-then Hauch der Ton
 die mei-er Pil-ber-ge
 das muß mein ganz an-her
 dein will ich froh und frei

Tenor singt dieses Volk mit
 quallen, wie lieblich und wie schön.
 Leben, ich muß ja glücklich sein.
 meine mich meine Lebensfreude.

cresc.

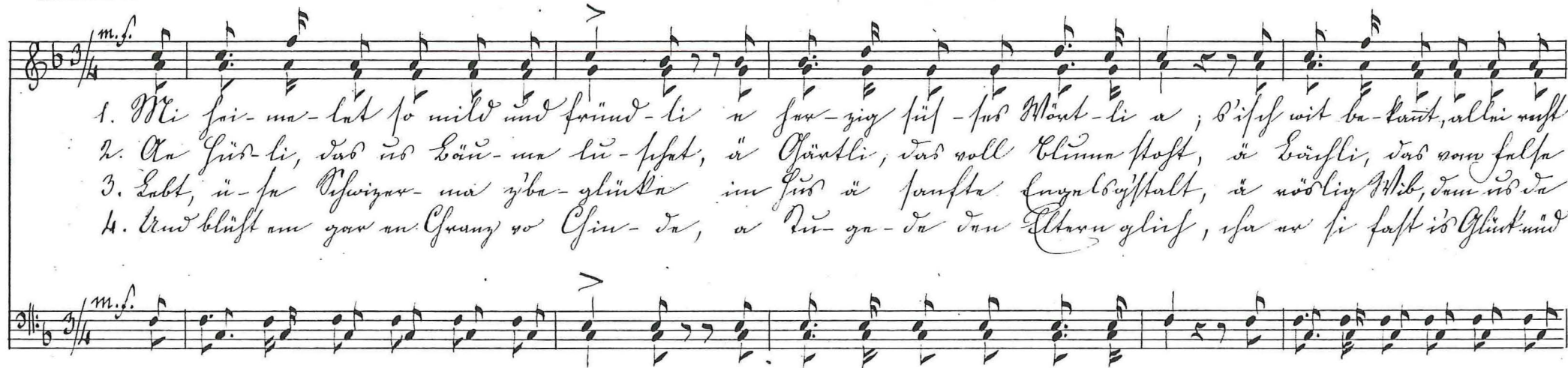
Beim anthen Hauch der Ton-er singt dieses Volk mit
 die meine Pil-ber-ge quallen wie lieblich und wie
 das muß mein ganz an-her, ich muß ja glücklich
 dein will ich froh und frei-ja mich meine Lebensfreude

was, singt die-fer Volk mit was.
 schön, wie lieb-lich und wie schön.
 sein, ich muß ja glücklich sein.
 Freude, mich mei-er Lebensfreude.

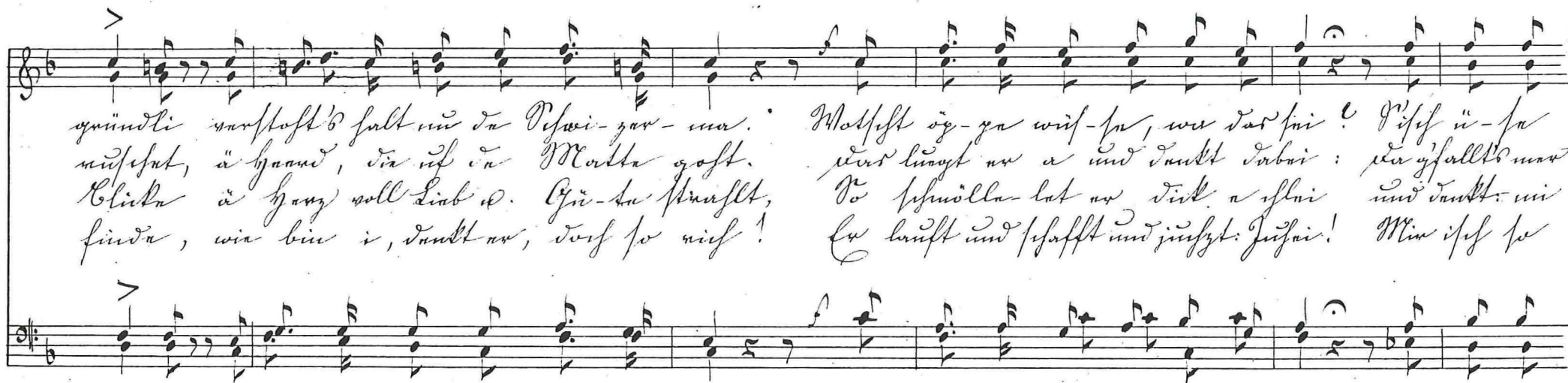
veröffentlicht

g. s' Wörtli „frei“.

Andante.



1. Mi sei- me- lat so mild und freund- li a sau- zig sü- ßes Wört- li a ; Bis ich wit be- kantz, allni nist
2. An sü- ße, das is bö- ße- me lü- pfet, ä Oärtli, das will blüme host, ä Bösli, das vom falsche
3. Lacht, ü- ße Pöswig- me zü- ba- glück im sü- ße sanfte Lenz- blystalt, ä nödlich Wilt, das is da
4. Und blüht am gar an Gung so Oin- da, a Rü- ga- da das Altan glück, isch an si fast is Glück und



gründli warstoft's halt im da Pöswig- me. Wasst ög- ga wist- so, wie das sei ! Bis ich ü- ße
nüsset, ä haant, da isch da Motta host. des lücht an a und lacht dori : da gfallt's an
Cluck ä ganz voll Lieb d. Gü- ta sanft, so schwell- lat an dilt a isch an und lacht. mi
finda, wie bin i, lacht an, das so nist ! Es lücht und schallt und jüsst. Jüsch ! Min isch so

lau-zig Mäut-li furi, furi, furi!
 woff, da isch es furi, furi, furi!
 Wib isch lau-zig furi, furi, furi!
 sim-lisch woff und furi, furi, furi!

schon veröffentlicht mit Dodel
 v. Alfred Tobler

10. Lebensheiterkeit.

Allegretto. nochmals bearbeiten!

1. Man hat's ungenügt und sei - - - - - den die für den das die - labt und auf den
 2. Man im - hat für - den den - - - - - den sein Glöckchen den - den den, bei den den
 3. Man an ein künft - lich La - - - - - den mit seinem ganzem glaubt, den seinen

Man hat's ungenügt und sei - den
 Man im - hat für - den den - den
 Man an ein künftlich La - den

Ich - na Sei - - - - - das nicht einpflicht aufwärts stehet, was bei Se - und und Porgym sein
 klug und Ein - - - - - dann sich füllt ein funi - na Man., was auf das La - ges Pforten ein
 Zweifel - lund Man - - - - - den die fro - sa Aussicht reibt, das füllt ge - wiß fin - inden das

und auf das Ich - na Sei - lund
 bei Vertanklung und Ein - dann
 den lund Zweifel lund Man - lund

was bei Se und
 was auf das Porgym
 das füllt ge wiß fin.

Nichtlein Erod er - füllt,
 buend Nicht ungesättigt,
 Augen wai - na Luft,

und ja - den manen Mon
 das an der Arbeit Zin
 das ganz und stillen fin

gan sich füllt das fest - mer Malt.
 la nach freundlich ihn begreift.
 den, den Himmel in der Luft.

Porgym sein Nicht - lund Erod er - füllt,
 Pforten ein den - na Nicht ungesättigt,
 inden das Augen wai - na Luft,

und ja - den manen Mon
 das an der Arbeit Zin
 das ganz und stillen fin